

# **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 26.04.2022**

## **Jahresbericht der Netze BW für die Stadt Gerabronn**

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat die Ausführungen von Bürgermeister Mauch und Herrn Landenberger, Regionalmanager Verteilnetz Netzgebiet Neckar-Franken, zum Jahresbericht der Netze BW für die Stadt Gerabronn.

Der Vorsitzende erläuterte einleitend zum Tagesordnungspunkt, dass als Strom- und Gasnetzbetreiber die Netze BW mit der Stadt Gerabronn sehr stark verbunden sei. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Netze BW und Kommunen sei besonders wichtig, um die Energiewende gemeinsam voranzubringen und eine sichere, zukunftsfähige Infrastruktur zu gewährleisten.

Für den anschließenden Sachvortrag mit EDV-Präsentation begrüßte Bürgermeister Mauch Herrn Jürgen Landenberger, Regionalmanager Verteilnetz der Netze BW und erteilte ihm das Wort.

In knapp 45 Minuten gab Herr Landenberger einen interessanten Überblick zu den Themenfeldern „Partner Netze BW“, „Stromnetz in Gerabronn“, „Immer Strom aus der Steckdose?“, „Ausbauprojekte und geplante Investitionen“, „Erneuerbare Energien und Entwicklungen“, „Was bringt die Zukunft?“ und „Was uns sonst noch bewegt...“

Mit 88 Standorten in Baden-Württemberg versorgt die Netze-BW ca. 2,23 Mio. Kunden. Die Stromnetzlänge beträgt dabei 94.237 km und die Gasnetzlänge 4.984 km. Beschäftigt sind ca. 5.000 Mitarbeiter und ca. 600 Auszubildende.

In Gerabronn hat das Mittelspannungsnetz eine Länge von 56,7 km und das Niederspannungsnetz eine Länge von 90 km. Es existieren 1.066 kabelgebundene Hausanschlüsse und 447 Freileitungsanschlüsse. Den hohen Grad der Versorgungssicherheit erläuterte Herr Landenberger anhand der Zahlen zu den Ausfallzeiten in Gerabronn. Diese betragen im Jahr 2020 30,6 Minuten und im Jahr 2021 15,4 Minuten über alle Stromkunden in Gerabronn. Im Vergleich hierzu, betragen die Ausfallzeiten des Stromnetzes in Frankreich durchschnittlich 63,5 Minuten pro

Jahr.

Im weiteren Verlauf wurden die Netzinvestitionsmaßnahmen Strom der Jahre 2019 bis 2022 dargelegt. Diese waren in Dünsbach BG „Hopfenäcker“ mit 50.000 €, Dünsbach Nieder-/Mittelspannungsverkabelung/UST Neubau mit 360.000 €, Gerabronn BG „Schätzlesäcker III“, Nachverdichtung Kabelnetz/Verkabelung mit 55.000 €, Kleinforst/Großforst ON Verkabelung mit 155.000 €, Vogelschutz Mittelspannungsleitung Beton/Gitter/Stahl/Holz 48 Masten mit 50.000 € und diverse Kleinbaustellen NSP/MSP mit 75.000 €, in der Summe somit ca. 745.000 €. Die Netzinvestitionsmaßnahmen Gas beliefen sich im gleichen Zeitraum auf weitere 324.500 €. Im Jahr 2022 sind Investitionsmaßnahmen in Höhe von ca. 1.365.000 € geplant, so Herr Landenberger.

Zum Thema Stromverbrauch und Erneuerbare Energien in Gerabronn (Entwicklung 2018 – 2020) konnte der Regionalmanager erfreuliches berichten. Im Jahr 2020 lag die aus erneuerbaren Energien in Gerabronn erzeugte Strommenge bei 14.322 MWh (Photovoltaik, Wasser und Wind) und der Stromverbrauch der Endkunden im gleichen Jahr bei 13.406 MWh, was im Ergebnis einer positiven CO2 Bilanz entspricht.

Abschließend gab Herr Landenberger noch einen Ausblick auf die Einflussfaktoren der Energiewende und Politik und die Komplexität im Verteilnetz. Besonders wurde auch die Zusammenarbeit mit der Gerabronner Feuerwehr vor Ort in der Brandübungsanlage für Strom und Gas erwähnt. Dies lobte Herr Landenberger ausdrücklich als vorbildliche Arbeit.

Bürgermeister Mauch und der Gemeinderat bedankten sich abschließend für den informativen Vortrag.

### **Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan „Lehen III“ in Amlishagen**

Einstimmig fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Lehen III“ in Amlishagen im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB. Das Kreisplanungsamt des Landratsamtes Schwäbisch Hall wurde mit der Planung beauftragt und die Verwaltung mit der Durchführung des weiteren Verfahrens.

Zuvor erläuterte Bürgermeister Mauch, dass im Stadtteil Amlishagen es Bedarf an der Ausweisung von weiteren Wohnbauplätzen gebe. In den Baugebieten „Lehen I u. II“, „Unterweiler Str. II“ und „Im Ort“ sind alle öffentlichen Bauplätze verkauft. Der Ortschaftsrat Amlishagen und die Verwaltung gingen davon aus, dass auch das Bauinteresse und die Nachfrage nach Bauplätzen in Amlishagen unvermindert anhalte. Bei den Haushaltsplanberatungen im Gemeinderat wurde deshalb angeregt, rechtzeitig für neue Bauplätze in Amlishagen Sorge zu tragen, damit auch dort Bauwilligen wieder attraktive Plätze angeboten werden können.

Hierzu hat der Ortschaftsrat Amlishagen in seiner Sitzung vom 29.03.2022 einstimmig den Beschluss gefasst, dem Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplans „Lehen III“ vorzuschlagen. Die Fläche umfasst die städtischen Flurstücke 192 und 193 auf der Gemarkung Amlishagen. Im rechtsgültigen Flächennutzungsplan ist diese Fläche bereits als Wohnbauerweiterungsfläche ausgewiesen.

Im Anschluss an den Aufstellungsbeschluss erfolgt die weitere Entwurfsplanung durch das Kreisplanungsamt. Diese Planungen (Verlauf der Erschließungsstraßen, Zahl der Vollgeschosse, Dachneigung, Firsthöhe, Grundflächenzahl, Geschossflächenzahl usw.) sollen dann Schritt für Schritt mit den Vorstellungen des Ortschaftsrates Amlishagen und dem Gemeinderat abgestimmt werden.

Da die Grundfläche im Sinne des § 19 Abs. 2 BauNVO kleiner als 1 ha ist und sich direkt an im Zusammenhang bebaute Ortsteile anschließt, liegen die Anwendungsvoraussetzungen für das beschleunigte Verfahren nach § 13b BauGB vor. Im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB kann die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange entfallen.

### **Aufstellungsbeschluss für vorhabenbezogenen Bebauungsplan „TRI WATT“ in Gerabronn**

Einstimmig fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „TRI WATT“ in Gerabronn im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. Das Kreisplanungsamt des Landratsamtes Schwäbisch Hall wurde mit der Planung beauftragt und die Verwaltung mit der Durchführung des weiteren Verfahrens.

Einführend zum Tagesordnungspunkt informierte der Vorsitzende, dass die Firma TRI WATT GmbH aus Gerabronn beabsichtige, in nordöstlicher Verlängerung ihres jetzigen Betriebsstandorts (Rothenburger Straße 28) ihr Betriebsgelände zur Errichtung einer Lagerhalle zu erweitern. Im Zuge der Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende erlebe die Firma TRI WATT GmbH einen starken geschäftlichen Aufschwung und möchte ihre Betriebskapazitäten im Bereich Solar und Stromspeicher dringend am Standort Gerabronn erweitern.

Bereits in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 22.03.2022 hatte sich der Gemeinderat grundsätzlich einer solchen Überplanung aufgeschlossen gezeigt. Durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „TRI WATT“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Genehmigung für ein Gewerbegebiet geschaffen werden. Die überplante Fläche ist ca. 2.000 m<sup>2</sup> groß. Im rechtsgültigen Flächennutzungsplan ist diese Fläche als Außenbereichsfläche zwischen bereits zwei existierenden Gewerbegebieten ausgewiesen. Die Zufahrt zum neuen Betriebsgelände erfolgt von der L1037, nördlich der ehemaligen Bahngleistrasse. Die Bahngleistrasse verbleibt außerhalb des Bebauungsplangebiets. Die Erschließung erfolgt durch die Firma TRI WATT GmbH. Hierüber wird ein städtebaulicher Vertrag zwischen der TRI WATT GmbH, vertreten durch Herrn Yves Scheffelmeier, und der Stadt Gerabronn abgeschlossen. Mit der Bauleitplanung zur Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen wird das Kreisplanungsamt beauftragt, die Kosten hierfür trägt der Investor.

Es handelt sich um einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 BauGB. Dieser wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB (Wiedernutzbarmachung von Flächen mit einer Größe von insgesamt weniger als 20.000 m<sup>2</sup>) aufgestellt. Das bedeutet, dass keine Eingriffs- /Ausgleichsbilanzierung erfolgen muss, auf einen Umweltbericht verzichtet werden kann und auch der Flächennutzungsplan nicht parallel fortgeschrieben werden muss. Außerdem können die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange entfallen.

### **Brandschutzelementen im Treppenhaus zur Sanierung der Grundschule Gerabronn vergeben**

Einstimmig vergab der Gemeinderat den Auftrag für den Einbau von 3 Brandschutzelementen im Treppenhaus der Grundschule Gerabronn an die Fa. Schuster Metallbau aus Gaildorf zum Angebotspreis brutto in Höhe von 21.987,63 Euro als

günstigste Bieterin.

Bürgermeister Mauch führte aus, dass im Rahmen der Sanierungsarbeiten das Grundschulgebäude komplett von einem Brandschutzsachverständigen begutachtet wurde. Dabei wurde festgehalten, dass das Treppenhaus brandschutztechnisch von den angehängten Fluren abgetrennt werden muss. Für die Umsetzung dieser Vorgabe sind im Treppenhaus 3 Brandschutzelemente erforderlich.

Der Einbau der 3 Brandschutztüren wurde beschränkt ausgeschrieben und zwei Fachfirmen wurden um Abgabe eines Angebotes gebeten. Die beiden Angebote wurden rechnerisch, technisch und wirtschaftlich geprüft. Als günstigste Anbieterin ging die Fa. Schuster Metallbau aus Gaildorf hervor.

### **Straßen- und Wegebauinstandsetzungsprogramm 2022 verabschiedet**

Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat das Straßen- und Wegebauinstandsetzungsprogramm 2022. Das Maßnahmenpaket enthält 41 Projekte mit einem Ausgabebetrag von knapp 196.000 Euro (ca. 44.000 Euro für Feldwege und ca. 244.000 € für Gemeindeverbindungsstraßen).

Bürgermeister Mauch und Stadtbaumeister Sautter erläuterten dem Gemeinderat, dass im Turnus von 2 Jahren die Straßen und Wege im Gerabronner Einzugsgebiet grundlegend saniert werden. Schlaglöcher und kleinere Reparaturen werden das ganze Jahr über vom städt. Bauhof instandgesetzt

Die Maßnahmen in den Teilortsgebieten wurden in den jeweiligen Ortschaftsratssitzungen beraten. Alle Maßnahmen bei denen die Fahrbahnoberfläche mit Dünnschichtasphalt überzogen werden, soll ein Lohnunternehmer ausführen. Alle anderen Sanierungsmaßnahmen werden durch den städt. Bauhof instandgesetzt und nach Möglichkeit im Zeitraum 2022 abgewickelt.

Im Haushaltsplanentwurf 2022 ist das Straßen- und Wegebauprogramm im Bereich für die Gemeindeverbindungsstraßen, Ortsstraßen und Gehwege mit 150.000 Euro veranschlagt. Für das Feldwegprogramm 2022 stehen im Haushalt 50.000 Euro zur Verfügung. Der Kostenrahmen für die Feldwegmaßnahmen konnte eingehalten werden.

Wegen einer Kostenüberschreitung bei den Gemeindeverbindungsstraßen (GV) in Höhe von ca. 95.000 Euro wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Reperaturen an der GV zwischen Rückerhagen und der Windkraftanlage auf das Jahr 2023 zu verschieben und im Haushalt 2023 neu zu finanzieren.

Das Gerabronner Wegenetz besteht u.a. aus ca. 63 Km Feldwegen und ca. 32 Km Gemeindeverbindungsstraßen.

### **Bausachen**

Dem Neubau von 2 Mehrfamilienwohnhäusern mit Tiefgarage, Stellplätzen und Außenanlagen in der Gartenstraße 4 auf Flst. Nr. 126 in Gerabronn erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen.

Auf dem ehemaligen Gärtnerigelände der Familie Munzinger plant der Bauherr Oppermann & Krämer Baumanagement GmbH & Co.KG aus Schöntal-Westernhausen einen Neubau von 2 Mehrfamilienwohnhäusern mit Tiefgarage, Stellplätzen und Außenanlagen. Das Bauvorhaben liegt nicht im Einzugsgebiet eines rechtskräftigen Bebauungsplanes und wird daher auf der Grundlage nach dem Baugesetzbuch § 34 beurteilt. Gegenüber der Bauvoranfrage habe sich folgende Änderungen ergeben:

1. Die Gebäudehöhen wurden beim Haus 1 um rd. 55 cm und bei Haus Nr. 2 um rd. 92 cm reduziert.
2. Die Anzahl der Wohnungen wurde von 21 auf 25 erhöht. Alle Wohnungen sind durch die Erschließung über 2 Aufzüge barrierefrei zu erreichen. Im gesamten Gebäudekomplex werden 2 Fünfstück-Wohnungen, 10 Vierstück-Wohnungen, 8 Dreistück-Wohnungen und 5 Zweistück-Wohnungen errichtet.
3. Die Tiefgarage wurde begrünt.
4. Auf dem Dach der Tiefgarage soll ein Kinderspielplatz erstellt werden.
5. Auf der nordwestlichen Seite des Wohngebäudes Haus Nr. 1 werden im Außenbereich 3 Stellplätze angehängt. Die 34 weiteren Stellplätze befinden sich in der Tiefgarage. Ein Großteil dieser Stellplätze überschreitet die vorgeschriebene Mindestbreite von 2,50 m. Die XL-Stellplätze sind 3,00 m bis 3,75 m breit.
6. Die offenen Treppenhäuser sind nur teilweise überdacht.
7. Die überdachten Laubengänge im 2. OG sind nur als Option deklariert und sollen eventuell auf Anfrage im Nachgang errichtet werden.

Es ist vorgesehen, dass noch Ende Herbst 2022 mit der Maßnahme begonnen werden soll.

Dem Neubau eines Wohnhauses mit 2 Wohneinheiten und 2 Carports auf Flst. 727/25 im Baugebiet Lindenbronner Weg (Gottlob-Egelhaaf-Ring) wurde einstimmig zu den Abweichungen „Unterschreitung der Erdgeschossfußbodenhöhe (EFH) um 0,20 m“, „Überschreitung der Firsthöhe um 0,13 m“ und „Errichtung einer Stützmauer zum Nachbargrundstück mit ca. 1,70 m Höhe“ das Einvernehmen erteilt. Der Abweichung Überschreitung der Grundflächenzahl GRZ (überbaute Fläche) für den Bereich Carport und Stellplätze mit Zufahrt um ca. 36,7 m<sup>2</sup> wurde nicht zugestimmt.

### **Kurz berichtet**

Der Vorsitzende gab bekannt, dass vom 09. bis 29. Mai 2022 der Landkreis Schwäbisch Hall zum vierten Mal am Wettbewerb STADTRADELN teil nimmt und Gerabronn die Aktion mit einem eigenen Team unterstützt. Auch in diesem Jahr sind die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, mitzumachen und zu erleben, wie einfach und praktisch Radfahren im Alltag ist. Alle weiteren Informationen sind auf der Homepage der Stadt Gerabronn ([www.gerabronn.de](http://www.gerabronn.de)) abrufbar. Auch alle Gemeinderäte und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Für das neue Schuljahr liegen wieder erfreuliche 63 Schulanmeldungen für das Gymnasium Gerabronn vor, womit die 3-zügigkeit weiterhin gewährleistet ist, informierte Bürgermeister Mauch.

Wegen der Corona bedingten zu kurzen Vorbereitungszeit wird das Gerabronner Kreiselfest voraussichtlich erst im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde angeregt, die zwei Treppenstufen vor dem Ärztehaus in der Bahnhofstr. 31 mit einem Geländer zu versehen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Dienstag, 17.05.2022 um 19 Uhr im Progymnasium statt.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch, Personalangelegenheiten, Verschiedenes und Anfragen der Gemeinderäte besprochen.